



Kai Lüftner
Emilia Dziubak

Dein SPIEGEL
Bestseller-
Autor

Der Verwechsling

Ein skandinavisches Märchen

arsEdition

Kai Lüftner Emilia Dziubak

Der Verwechsling

Ein skandinavisches Märchen



arsEdition



Man musste schon ganz genau hinschauen, um das kleine, bucklige Häuschen zu entdecken, das sich am Ende des Murmelpfades in den Wind drückte. Auf den ersten Blick hätte man es für einen bemoosten Felsen halten können. Auf den zweiten für einen umgeknickten Baumriesen, der vor sich hin moderte. Erst beim dritten Mal Schauen und wenn man den Murmelpfad ein paar Schritte hinaufgegangen war, erkannte man, dass es sich tatsächlich um ein Haus handelte. Ab Herbst und besonders im Winter war es deutlich einfacher auszumachen, denn dann ver kam der üppige Bewuchs drum herum zu blattlosem Strauchwerk und es kringelte sich unablässig Rauch aus dem angeknabbert wirkenden Schornstein. Efeu umfasste die weißen Außenwände und wucherte bis auf die vom Regen blank gewaschenen Dachziegel hinauf.

Alles in allem wirkte das Häuschen wie mit dem Untergrund und der Umgebung verwoben. Als wäre es immer schon hier gewesen. Nicht gebaut, sondern gewachsen. Es stand inmitten einer borstigen Heidelandschaft und am Rande einer Klippe, die unmittelbar dahinter beinahe hundert Meter abfiel.

Da unten rauschte, brauste, brodelte und tobte, brüllte und murmelte das Meer. Deshalb Murmelpfad. Denn mindestens ein Murmeln hörte man oben im Häuschen immer. Die umstehenden Bäume wirkten gebeugt, die Kronen ausgefranst, die Äste und Zweige wie dünne Finger, die sich festzukrallen versuchten, während ihre Wurzeln viele Meter tiefe Flechtwerke aus zähem Holz gebildet hatten, die jeden Zentimeter tief ins Erdreich nutzten, Halt suchend gegen den aufbrausenden Wind. Das Häuschen hielt stand. Und seine Bewohner auch. Seit vielen Jahren schon. Und für so manchen im Unwetter orientierungslos gewordenen Seefahrer waren die erleuchteten Fenster bei Nacht lang ersehnte Gewissheit, doch auf dem richtigen Weg zu sein. Denn die Klippe, auf der unser Häuschen am Ende des Murmelpfades stand, befand sich auf einer kleinen Insel. Und sie war gleichzeitig ihr höchster Punkt.







Kai Lüftner wurde im Januar 1975 in Ostberlin geboren und begann eigentlich unmittelbar danach mit dem Schreiben. Er veröffentlichte Bücher,

und Hörspiele, gab immer mehr kleine und sehr große Konzerte, war viel im Fernsehen und auf Lesereisen, aber fast gar nicht mehr zu Hause.

Das fand er irgendwann doof. Unter anderem deshalb ist er 2019 mit der ganzen Familie auf seine Lieblingsinsel in der dänischen Ostsee ausgewandert. Hier baut er Dinge aus Holz, pflanzt Gemüse an, geht mit dem Hund im Wald oder am Meer spazieren, sucht Schätze, schreibt Gedichte, Geschichten und Lieder und lauscht all den Sagen und Legenden der Insel. Die meisten sind uralt und erzählen von Riesen, Trollen, Meerjungfrauen, Elfen, Zwergen, Feen – und von den Unterirdischen. In seinem neuen Bilderbuch erzählt uns der Bestsellerautor die Geschichte von Vilmar, dem kleinen Verwechsling ...



Emilia Dziubak lebt, illustriert und schreibt in Polen, ihrer Heimat. Nach ihrem Abschluss an der Kunstakademie in Posen hatte sie 2011 ihr Kinderbuchdebüt. Seitdem sind in Zusammenarbeit mit internationalen Verlagen und Autor:innen über 40 Bücher von ihr erschienen, für einige davon wurde sie mit Preisen nominiert und ausgezeichnet. Bei arsEdition sind bereits Bilderbücher von ihr mit Martin Widmark und Sabine Bohlmann erschienen.